

HANS-OTTO-THEATER POTSDAM

INTENDANT GERHARD MEYER

PETER WEISS

# DIE ERMITTLUNG

Oratorium in 11 Gesängen

URAUFFÜHRUNG

Herausgegeben vom Hans-Otto-Theater Potsdam

Intendant Gerhard Meyer

Programmheft 12/1965 – Premiere: 19. Oktober 1965

Redaktion: Jochen Zillier

Quellen: Wilfred G. Burchett „Partisanen contra Generale“, Verlag Volk und Welt  
Berlin 1965 und FORUM 16/1965

Satz und Druck: VEB (K) Buch- und Offsetdruckerei Potsdam I 16 7 FG 003 81 65 1218 B

Das Ensemble des Stückes „DIE ERMITTLUNG“  
bittet, nach Schluß der Aufführung den Theater-  
abend ohne Applaus zu beenden.

---

---

Die Aufführung des Oratoriums

„DIE ERMITTLUNG“

dauert 2½ Stunden.

Keine Pause.

I/16/10-1065-A 10-1-52-FG 003 90/1965

Der Dichter Weiss „ermittelt“ nicht allein (wie Richter und Zeugen) die vergangene Barbarei, sondern in der barbarischen Haltung der Angeklagten (und einiger ihrer „Zeugen“), heute und im heutigen Westdeutschland zutage gefördert, steckt die neue Gefahr für das Volk, die von diesen gebliebenen, im Amt befindlichen Monopolherren, Regierungsmitarbeitern, Direktoren, Lehrern . . . ausgeht. Die vorbereitete und auf vollen Touren laufende dritte Verführung der Masse der Westdeutschen muß durch Kritik und Veränderung aufgehalten werden.

## IM AUSCHWITZ-PROZESS IN FRANKFURT/MAIN WURDEN GEGEN DIE SS-VERBRECHER AM 19. AUGUST 1965 FOL- GENDE URTEILE VERKÜNDET:

SS-Oberscharführer Wilhelm Boger	– lebenslänglich Zuchthaus
SS-Hauptsturmführer Franz Hofmann	– lebenslänglich Zuchthaus
SS-Unterscharführer Oswald Kaduk	– lebenslänglich Zuchthaus
SS-Rottenführer Stefan Baretzki	– lebenslänglich Zuchthaus
Kapo Emil Bednarek	– lebenslänglich Zuchthaus
SS-Oberscharführer Klehr	– lebenslänglich Zuchthaus
SS-Hauptsturmführer Robert Mulka	– 14 Jahre Zuchthaus
SS-Oberscharführer Hans Stark	– 10 Jahre Zuchthaus
SS-Sturmbannführer Viktor Capesius	– 9 Jahre Zuchthaus
SS-Hauptsturmführer Willi Frank	– 7 Jahre Zuchthaus
SS-Obersturmführer Karl Höcker	– 7 Jahre Zuchthaus
Arrestaufseher Bruno Schlage	– 6 Jahre Zuchthaus
SS-Oberscharführer Klaus Dylewski	– 5 Jahre Zuchthaus
SS-Oberscharführer Herbert Scherpe	– 4 Jahre, 6 Monate Zuchthaus
SS-Rottenführer Pery Broad	– 4 Jahre Zuchthaus
SS-Unterscharführer Emil Hantl	– 3 Jahre, 6 Monate Zuchthaus
SS-Obersturmführer Dr. Franz Lucas	– 3 Jahre, 3 Monate Zuchthaus
SS-Unterscharführer Johann Schobert	– freigesprochen
SS-Rottenführer Arthur Breitwieser	– freigesprochen
SS-Unterscharführer Dr. Willi Schatz	– freigesprochen

DAS HANS-OTTO-THEATER POTSDAM hat sich angesichts der skandalös milden Urteile im Frankfurter Auschwitz-Prozeß zu einer Umstellung in seinem Spielplan entschlossen und nimmt an der Ring-Uraufführung des Stückes DIE ERMITTLUNG von Peter Weiss am 19. Oktober 1965 teil. Mit dieser Maßnahme wollen das Ensemble und alle Mitarbeiter des Theaters ihrem Protest nachdrücklichst Ausdruck verleihen.

Uraufführung

## DIE ERMITTLUNG

Oratorium in 11 Gesängen  
von Peter Weiss

Musik: Luigi Nono

1. Gesang von der Rampe
2. Gesang vom Lager
3. Gesang von der Schaukel
4. Gesang von der Möglichkeit des Überlebens
5. Gesang vom Ende der Lili Tofler
6. Gesang vom Unterscharführer Stark
7. Gesang von der Schwarzen Wand
8. Gesang vom Phenol
9. Gesang vom Bunkerblock
10. Gesang von Zyklon B
11. Gesang von den Feueröfen

---

Inszenierung: Peter Kupke  
Ausstattung: Ralf Winkler  
Dramaturg: Jochen Ziller  
Regie-Assistent: Horst Lohr

Inspizient: Dieter Schindelhauer; Souffleuse: Gerty Serskia; Technische Leitung:  
Günter Knop; Technische Bühneneinrichtung: Gerhard Lück; Beleuchtung: Johannes  
Schneider; Anfertigung der Masken: Viola Herberg; Frisuren: Peter Kuhnert; Ton:  
Klaus-Olaf Gade / Peter Krohn; Anfertigung der Kostüme: Gertrud Sobschack /  
Joachim Schöder

Bühnenvertrieb: Henschelverlag Berlin / Suhrkamp Verlag Frankfurt/Main  
Musikverlag: Schott's Söhne Mainz

---

Keine Pause.

Richter

Hans Hardt-Hardtloff /  
Joachim Pape

Vertreter der Anklage

Günter Ringe

Vertreter der Verteidigung

Günter Schubert

Angeklagte 1–18

Gerhard Meyer  
Thomas Langhoff  
Werner Wieland  
Hubert Scholz  
Gotthard Reiche  
Horst Rupprecht  
Max Baganz  
Klaus-Peter Thiele  
Berthold Schulze  
Hans-Martin Rahner  
Günter Rüger  
Siegfried Höchst  
Detlef Heinze  
Klaus-Jürgen Kramer  
Eberhard Gäbel  
Jürgen Krumrey  
Horst Papke  
O. K. Helbig

Zeugen 1–9

Lothar Schellhorn  
Willi Neuenhahn  
Günter Krause  
Jarmila Kalovská  
Hildegard Frieze  
Gerd Funk  
Günter Junghans  
Gerd Staiger  
Harry Merkel

Doppelbesetzung in alphabetischer Reihenfolge

## DIE ERMITTLUNG 1965

**Der australische Journalist Wilfried G. Burchett weilte 1964/65 in Süd-vietnam. Aus seinem sensationellen Tatsachenbericht, der unter dem Titel „Partisanen contra Generale“ in diesem Jahr veröffentlicht wurde, entnahmen wir den folgenden Auszug. Burchett berichtet über den Besuch eines „strategischen Dorfes“. In diesen Dörfern werden die Bauern vieler kleiner Ortschaften durch die Südvietnam-Söldner und ihre USA-Helfer konzentriert und kontrolliert.**

„Könnte ich ein ‚strategisches Dorf‘ besichtigen, das noch unter Feindkontrolle steht?“

„Wenn Sie ein kleines Risiko in Kauf nehmen – selbstverständlich.“

„Eines, das in der Nähe von Saigon liegt?“ fragte ich.

Huynh-tan-Phat holte die Karte wieder hervor, und nach einer kurzen Beratung mit den anderen Mitgliedern des Komitees unterstrich er ein Dorf. „Das hier könnte Sie interessieren“, sagte er, „denn gleich dahinter liegt ein befreites Dorf. Sie werden erkennen, was es bedeutet, ‚miteinander in Tuchfühlung zu leben‘.“

Tags darauf machte ich mich etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang auf den Weg, fuhr mit dem Rad und im Sampan, ging zu Fuß und kletterte schließlich über einen Graben und die Erdwälle des ‚strategischen Dorfes‘ Tan-Thanh-Tay im Distrikt Hocmon, zehn bis zwölf Kilometer von Saigon entfernt. Eine kleine Eskorte begleitet mich, und die Menschen stürzten aus den Häusern, um die Soldaten zu umarmen, dachten sie

doch, die Stunde der Befreiung sei gekommen. Es war allerdings kein typisches ‚strategisches Dorf‘, weil sich die Bewohner erfolgreich dagegen gewehrt hatten, mit Palisaden und Stacheldraht eingeschlossen zu werden. Trotzdem sah es nicht wie die anderen vietnamesischen Siedlungen aus, die ich bisher kennengelernt hatte. Die Häuser, besser gesagt elende Hütten, standen dicht aneinandergedrängt, nirgends waren Bäume oder Grünflächen zu sehen, wie sie für vietnamesische Dörfer südlich und nördlich des 17. Breitengrades charakteristisch sind, und auch keine Gärten und Fischteiche. Ein ausgemergelter Alter, der einem Opfer von Auschwitz glich, trat als Sprecher einer Gruppe hervor, die sich rasch um uns scharte, nachdem meine Begleiter ihnen versichert hatten, daß ich ein „ausländischer Freund“ sei.

„Es ist kein Leben mehr“, sagte er. „Gerade dann, wenn wir in der Kühle des Abends auf die Felder gehen könnten, müssen wir zurück. Eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang müssen wir die Tore passiert haben, sonst werden wir verprügelt. Keine Bäume, die Schatten spenden; neulich erst haben sie die Bambushaine mit Bulldozern niedergewalzt. Die Häuser stehen so dicht nebeneinander, daß man keine Schweine oder Hühner halten kann. Nicht einmal einen Fischteich gibt es. Mit ihren Steuern saugen sie uns bis aufs Blut aus, und täglich erfinden sie neue. Alles wird besteuert, nächstens vielleicht sogar noch die Luft, die wir atmen. Zu allem Unglück kommen die Soldaten aus der Garnison und sagen: ‚Gib mir dies, gib mir jenes . . .‘ Wenn du dich weigerst, sagen sie, du bist ein Viet-Cong, schlagen dich und schleppen dich ins Bezirksgefängnis. Deine Familie kann von Glück sagen, wenn sie dann noch etwas von dir hört.“

Andere erhoben ihre Stimme und sprachen davon, daß sie in diesem vielgepriesenen KZ lebendig begraben seien. Blasse, ungesund aussehende Kinder standen teilnahmslos herum und klammerten sich an ihre Mütter. Es ist nicht einmal Raum zum Atmen, wie sich eine Frau mit einem Säugling an der Brust ausdrückte. „Wir leben in ständiger Furcht vor dem kommenden Tag. Tag und Nacht gibt es keine Sicherheit; die Soldaten kommen und stehlen und jagen den größeren Mädchen Angst ein . . .“